

RUNDBRIEF 2018

Ihnen, liebe Mitglieder, Spender und Freunde des Vereins, wünsche ich ein gesundes und friedvolles Neues Jahr und danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre treue Mithilfe.

Wie alljährlich waren wir auch im vergangenen Jahr vor Ort, worüber wir in der Jahresversammlung ausführlich berichten werden. Dr. Martin Maier, Geologe an der Universität Heidelberg, war wieder für Agape in Bangladesh tätig, Prof. Hugh van Skyhawk in Nepal und ich in Indien. Dort überraschte mich eine frohe Botschaft: Die indische Regierung, die sich nie um das Schicksal von Slumkindern kümmerte und mir anfangs große Schwierigkeiten bei der Gründung von Schulen bereitete, ja diese sogar verbieten wollte, beginnt nun selbst, in den Slums Schulen zu bauen. Allmählich schätzt sie unsere Arbeit und ahmt uns nach – wenn auch erst nach einem viertel Jahrhundert! Einen größeren Erfolg für Agape kann ich mir nicht vorstellen. Sie alle können stolz darauf sein; denn ohne Sie und Ihre langjährige Unterstützung hätte ich dies nicht erreicht. Dazu brauchte ich Ihre Ausdauer und Ihr Vertrauen und danke dafür jedem einzelnen von Ihnen.

Wieder einmal steht Bangladesh in den Schlagzeilen. Dieses Mal wegen der muslimischen Rohingya-Flüchtlinge aus Myanmar, die in eines der ärmsten Länder angekommen sind und dort die Slums bevölkern. Jedoch wissen sie nicht, dass hier auf sie eine andere Katastrophe wartet: Gift im Trinkwasser. Ahnungslos werden die Flüchtlinge von einem Elend ins andere gestürzt. Nach Einschätzung der WHO ist das arsenverseuchte Grundwasser in Bangladesh „die größte Massenvergiftung der Geschichte“. Von den 125 Millionen Einwohnern, die in Bangladesh leben, trinken täglich 35 Millionen kontaminiertes Wasser. Jährlich sterben 70.000 Bangladeshi an dieser schleichenden Vergiftung. Diese ist nicht von Menschenhand verursacht, sondern geogen. Umso mehr muss man helfen, dass die Menschen auch dort das Grundrecht auf sauberes Trinkwasser erhalten. Darüber sprach ich vor kurzem auch mit dem Bundesminister für Entwicklung Dr. Gerd Müller, den ich mit Dr. Martin Maier in Berlin besuchte. Weltweit haben ca. zwei Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, 3,5 Millionen sterben jährlich an Wassermangel oder an verunreinigtem Wasser, davon fast ein Drittel Bangladeshi an den Folgen des Giftes Arsen. Da auch die Kinder unserer Schulen betroffen sind, sehen wir es als unsere Pflicht an, Brunnen und Filteranlagen den Slum- und Dorfbewohnern zur Verfügung zu stellen. Den ersten Tiefbrunnen (300 m) ließ ich vor 20 Jahren in unserem Schulhof bohren, er liefert heute noch arsenfreies Wasser. Inzwischen konnten wir durch Tiefbrunnen und Filteranlagen weitere Dörfer mit sauberem Trinkwasser versorgen, aber das ist nur ein Tropfen. Wenn man sieht, wie mühsam Frauen und Kinder die schweren Kanister über viele Kilometer in ihre Dörfer schleppen – oft singend und lachend, wird man sich immer wieder von neuem bewusst, wie gut wir es hier haben.

Im Februar werde ich gemeinsam mit Dietmar Thiesies, Dr. Martin Maier und dem 2. Vorsitzenden Hans-Peter Hebel zu unseren Projekten nach Bangladesh reisen: zu unseren Schulen, zu unserer kleinen Textilfabrik, die wir für Überlebende der eingestürzten Fabrik in Rana Plaza gebaut haben,

und zu unserem Wasserprojekt. In Kooperation mit Geologen der Universität Dhaka und der Uni Heidelberg plant Agape, die Areale der bisherigen Tiefbrunnen und Filteranlagen großflächig zu erweitern, um mehr Menschen Zugang zu arsenfreiem Trinkwasser zu ermöglichen – gemäß der von „Brot für die Welt“ im Dezember 2017 eröffneten Aktion „Wasser für alle“.



Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller und Bundestagsabgeordneter Prof. h. c. Dr. Karl A. Lamers empfangen ihre Gäste Christel Weitmann (AGAPE-Vorsitzende) und Dr. Martin Maier (Universität Heidelberg) im Reichstag in Berlin.

Uns allen wünsche ich auch für dieses Jahr eine harmonische Zusammenarbeit und weiterhin ein segensreiches Wirken –
in Dankbarkeit, es tun zu dürfen,

Ihre

Christine Weitmann